



152.15.13 Stadtparlament: Einfache Anfragen

Einfache Anfrage Barbara Hächler: Wo fährt der nächste Bus Richtung Westen – Fit 13+ auch für Busbenützer?!; Beantwortung

Am 11. März 2014 reichte Barbara Hächler die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Wo fährt der nächste Bus Richtung Westen – Fit 13+ auch für Busbenützer?!" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1 Ausgangslage

1.1 Vorprojekt Bahnhofplatz

Gemäss Vorprojekt, welches Grundlage für die Volksabstimmung war, sind bei der Neugestaltung Bahnhof und Bahnhofplatz als Ergänzung zu den bestehenden sechs dynamischen Fahrgastinformations-Anzeigern (DFI) fünf weitere Standard-Anzeiger auf den Perrons vorgesehen. Zudem sieht das Projekt bei den Zugängen zur Personenunterführung (PU) Ost und West je einen Grossanzeiger vor. Diese zwei Grossanzeiger sollen den vom Bahnhof herkommenden Fahrgästen einen Gesamtüberblick über alle Busabfahrten geben, während die Standard-Anzeiger auf den einzelnen Perrons die Abfahrten der am Perron verkehrenden Busse anzeigen.

Die Grossanzeiger sind Spezialanfertigungen. Zum Zeitpunkt der Kostenschätzung im Rahmen des Vorprojektes im Jahre 2011 wurde daher mit diversen technischen Herausforderungen gerechnet. Die Kosten für die Anzeiger wurden im Vorprojekt dementsprechend mit je rund CHF 0.6 Mio. grosszügig beziffert.



1.2 Auflageprojekt Bahnhofplatz

Derzeit werden im Rahmen des Auflageprojektes auch die Details für die Informationsübersicht in Bezug auf alle Busse erarbeitet. Dabei müssen die Aspekte einer umfassenden, aber nicht zu umfangreichen Information sowie einer übersichtlichen Darstellung berücksichtigt werden. Als Ergebnis aus der „Werkstatt“ kann derzeit wie folgt Auskunft gegeben werden:

- Beim Zugang PU Ost kann der Grossanzeiger mit einem TFT-Bildschirm und LED-Hinterleuchtung mit Abmessungen von 4.0 m x 2.5 m umgesetzt werden.
- Beim Zugang PU West zeigte sich in der Erarbeitung des Auflageprojektes, dass aus gestalterischen Gründen und wegen der Personenhydraulik ein ähnlich grosser Anzeiger leider nicht möglich ist. Derzeit ist daher ein TFT-Bildschirm mit LED-Hinterleuchtung und Abmessungen von 2.1 m x 0.9 m vorgesehen. Dieser ist zwar deutlich kleiner als der Grossanzeiger beim Zugang PU Ost, jedoch im Vergleich zu den Standard-Anzeigern (Abmessungen 1.0 m x 0.6 m) immer noch sehr grosszügig.
- Die Planenden gehen derzeit davon aus, dass durch die Reduktion der DFI-Grösse beim Zugang PU West und die technische Weiterentwicklung die Kosten der zwei Grossanzeiger von rund CHF 1.2 Mio. auf weniger als die Hälfte sinken werden.
- Im Rahmen des Baus des Bahnhofplatzes werden zudem beim Zugang PU West auch Leerrohre für einen zweiten Anzeiger erstellt. Damit könnte bei Bedarf eine zweite DFI oder später ein zweiter Grossanzeiger installiert werden.

2 Beantwortung der Fragen

1. *Wie könnte die Stadt, insbesondere die VBSG, die Busabfahrtsinfos schon heute auf dem Bahnhofplatz in einer übersichtlichen Gesamtdarstellung präsentieren, im Wissen, dass das bestehende Wemlin-App nicht alle Fahrgäste anspricht?*

Eine Gesamtdarstellung mittels „POS“ im Sinne eines „kleinen“ Anzeigers auf Augenhöhe wäre technisch möglich. Allerdings stellt sich die Frage des geeigneten Standortes. Für einen Gesamtanzeiger in Grossformat „über Kopf“ bestünden dieselben Anforderungen (Sicht- und Lesbarkeit) wie für den Grossanzeiger im Bahnhofplatzprojekt. Dies ist mit dem System „POS“ derzeit technisch noch nicht möglich (vgl. Frage 4).

2. *Was spricht dagegen, dieses oben beschriebene System „pos.vbsg.ch“ bereits jetzt beim Aufgang der PU Ost auf grossen Bildschirmen zu installieren?*

Neben der technischen Umsetzung stellt sich auch die Frage der Anordnung der Anzeiger. Diese müssen so angeordnet werden, dass sie gut sichtbar sind, jedoch den



Personenfluss nicht beeinträchtigen. Vor der Fertigstellung des Gesamtprojektes im Jahre 2018 ist wegen der Bauzustände ein definitiver Grossanzeiger nicht sinnvoll. Jedoch prüfen die VBSG und das Tiefbauamt, ob mit provisorischen „Klein-Anzeigern“ möglichst bald die Situation verbessert werden kann; dafür sind POS-Anzeiger durchaus denkbar.

3. Wie hoch sind die Kosten einer solchen Alternative?

Für einen provisorischen Grossanzeiger wäre mit denselben Kosten zu rechnen wie im Definitivum, für kleinere POS-Anzeiger sind hingegen lediglich Kosten von rund CHF 15'000 zu erwarten.

4. Kann sich der Stadtrat vorstellen, dieses vorgeschlagene System in die neu zu gestaltende Halle anstelle der vorgesehenen teuren dynamischen Infotafel zu übernehmen?

Das System „POS“ kann für die Anwendung als „Grossanzeiger“ in der Ankunftshalle nicht übernommen werden. Für die Lage und Grösse des Bildschirmes sowie aufgrund der speziellen Lichtverhältnisse sind TFT-Bildschirm und LED-Hinterleuchtung notwendig. Diese Voraussetzungen erfüllt das „POS“-System nicht. Die Fachleute der VBSG werden mit den dannzumal verfügbaren Technologien die zweckmässigste Lösung umsetzen.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Einfache Anfrage vom 11. März 2014

